

Segeln: 2.4mR-Rennyacht bei SCM getestet

Stapellauf mit Libor



Uli Libor (rechts) kurz nach dem Stapellauf zusammen mit dem SCM- 2.4mR-Flottenchef Dr. Jürgen Schwittai

FOTO: PRIVAT

MÜNSTER. Das war hoher Besuch beim Segel-Club Münster. Uli Libor gewann 1968 die olympische Silbermedaille vor Acapulco und Bronze bei den Sommerspielen von München – allerdings vor Kiel, jeweils im Flying Dutchman. Vielfacher Deutscher Meister, Vize-Weltmeister und Europameister (1960) wurde er auch noch. Eine Segel-Legende.

Natürlich wurden beim Test der neuen 2.4mR-Rennyacht in Zeiten der Corona-Krise alle Regeln eingehalten, schließlich geht das gerade auf dem Wasser ganz gut bei Einmannbooten.

Wieso das auf dem Aasee ganz stattfand? Das neue Boot von Uli Libor wurde im Münster bei Stefan Kastes Firma FOR-SAIL ausgebaut und optimiert, nachdem der Rumpf mit einem neuen Design in England produziert worden war. Da in Münster beim SCM eine starke Flotte der kleinen 2.4mR Yachten zu Hause ist und gute Kontakte zum heimischen Segel-Club bestehen, war es klar, dass die ersten Trimmschläge in Münster stattfinden sollten. Libors Boot und eine weitere Super 3, so heißt diese Variante der 2.4mR-Klasse, erlebten einen guten Testlauf.